

# SCHOOL-SCOUT.DE


Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Der Weg ist das Ziel*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)




11 Gott, ich und die anderen • 20 Das Symbol „Weg“ (Xl, S. 1-3) 

### Der Weg ist das Ziel – über das Symbol „Weg“ nachdenken

**Klassen 1 bis 3**  
Ein Beitrag von Claudia Fischer, Witten

Jedes Kind kennt Wege und Zeichen, die uns den Weg weisen – den Schulweg, Verkehrsschilder, GPS-Geräte im Auto und Handy oder Smartwatch für die Fahrt im Straßen- oder Bahnverkehr. Und jeder von uns geht seinen ganz eigenen Weg. Die Schüler lernen mit der Geschichte vom verlorenen Sohn einen besonderen Lebensweg kennen, verändert sich mit Gottes Hilfe, möglich ist, den eigenen Lebensweg zu gestalten und dies auch hinweg und hinweg zugehen.



Wegweisen im Alltag

---

#### Das Wichtigste auf einen Blick

<b>Lernbereiche</b> Gott, ich und die anderen, Menschen und Geschichte im Neuen Testament	<b>Lerngruppe: Klassen 1 bis 3</b> <b>Dauer:</b> 4 Unterrichtsstunden
<b>Themen</b> - Weg im Alltag - der Weg des verlorenen Sohnes - Gebete als „Wegweiser“ - Gott als unser Begleiter	<b>Voraussetzungen</b> Eigenes Wissen, wenn die Schüler den Begriff „Symbol“ kennen und sich erst, bereits mit dem Symbol „Weg“ vertraut haben. Für Erstleser stehen Aufgaben zur Orientierung zur Verfügung.
<b>Kompetenzen</b> - das Symbol „Weg“ erfahren, beschreiben und in den Alltag integrieren - Fehler und Versagen erkennen, verstehen und abspeichern	

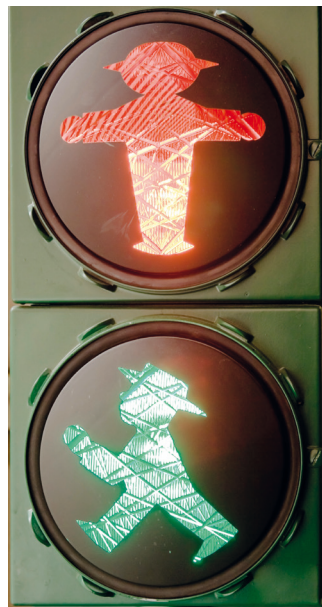
Autoren: andere, Ausgabe 08

# Der Weg ist das Ziel – über das Symbol „Weg“ nachdenken

## Klassen 1 bis 3

Ein Beitrag von Claudia Floer, Windeck

Jedes Kind kennt Wege und Zeichen, die uns den Weg weisen – den Schulweg, Verkehrsschilder, GPS-Systeme im Auto und Handy oder Spuren, die man im Schnee oder Sand hinterlässt. Und jeder von uns geht seinen ganz eigenen Weg. Die Schüler lernen mit der Geschichte vom verlorenen Sohn einen besonderen Lebensweg kennen, vergleichen ihn mit ihren Erfahrungen und erkennen, dass es mit Gottes Hilfe möglich ist, den eigenen Lebensweg zu gestalten und dass auch Umwege und Irrwege dazugehören.



www.Thinkstock/iStock

Wegweiser im Alltag

## Das Wichtigste auf einen Blick

### Lernbereiche

Gott, ich und die anderen; Menschen und Geschichten im Neuen Testament

### Themen

- Wege im Alltag
- der Weg des verlorenen Sohnes
- Gebete als „Weghelfer“
- Gott als unser Begleiter

### Kompetenzen

- das Symbol „Weg“ erfahren, beschreiben und in den Alltag integrieren
- Fehler und Versagen erkennen, verstehen und akzeptieren

**Lerngruppe:** Klassen 1 bis 3

**Dauer:** 4 Unterrichtsstunden

### Voraussetzungen

Es ist von Vorteil, wenn die Schüler den Begriff „Symbol“ kennen und sich evtl. bereits mit dem Symbol „Weg“ befasst haben.

Für Erstklässler stehen Aufgaben zur Differenzierung zur Verfügung.

## Warum dieses Thema wichtig ist

Mehr denn je sind Kinder und ihre Familien den unterschiedlichsten (Medien-)Einflüssen ausgesetzt – jeder will sich perfekt inszenieren und wer souverän und zielstrebig erscheinen will, der muss wissen, wo es langgeht.

Aber das, was von außen an die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> herangetragen wird, entspricht oft nicht ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten. Jedes Kind geht und braucht seinen eigenen Weg, den es vor allem mit Hilfe von Familie, Freunden und Lehrern herausfinden muss, um nicht an den Erwartungen anderer zu scheitern.

Dass dieser Weg auch Umwege und Irrwege beinhaltet, erfahren die Schüler in dieser Unterrichtseinheit am Beispiel des verlorenen Sohnes. Sie sollen erkennen und akzeptieren, dass solche vermeintlich „falschen“ Wege zum Leben gehören und notwendige Erfahrungen bringen. Gott geht jeden Weg mit uns und steht uns als Tröster und Helfer zur Seite.

1 Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

## Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Im Religionsunterricht lernen die Schüler von Anfang an viele Symbole kennen. Die sind gerade für jüngere Schüler sehr wichtig, weil sie ähnlich wie Rituale an Alltagserfahrungen anknüpfen und daher vertraut sind.

Das Symbol „Weg“ ist ein besonders wichtiges und prägnantes Symbol, weil es zum einen viele Situationen aus der Erfahrungswelt der Kinder darstellt und zum anderen als Bild für unseren Lebensweg steht.

Die Schüler müssen verschiedene Wege und Strategien kennenlernen, damit ihnen bewusst wird, dass es nicht den einen, „richtigen“ Weg gibt, sondern dass jeder seinen ganz persönlichen Weg finden und gestalten muss – einen Weg, der so einzigartig ist wie jeder Mensch. Dazu gehört auch die Erfahrung, dass Wege oft schwierig, holprig und steil sind und dass man sich auch mal verirren oder in eine Sackgasse geraten kann.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit liegt der Schwerpunkt bei der Geschichte vom verlorenen Sohn auf dem ersten Teil: dem Weggang des Sohnes bis zu seiner Heimkehr. Die Perspektive des enttäuschten und wütenden Bruders kann in einer anderen Unterrichtseinheit (z. B. zum Thema „Geschwister“) mit älteren Schülern behandelt werden.

## Wie Sie das Thema vermitteln können

Durch Beispiele aus dem Umfeld und Alltag der Kinder (z. B. Straßenverkehr, der eigene Schulweg, Auto- oder Zugfahrten in die Ferien) können sie den Begriff „Weg“ und dessen übertragene Bedeutung gut erfassen.

Mithilfe der Geschichte des verlorenen Sohnes lernen sie, dass auch Irrwege und Umwege zum Leben gehören, und dass Gott sie jederzeit begleitet, auch wenn sie es manchmal nicht merken.

Es bestehen immer wieder Möglichkeiten der Differenzierung für Erstklässler bzw. unterschiedliche Leistungsniveaus.

## Welche weiteren Medien Sie nutzen können

**Biehl, Peter:** Symbole geben zu lernen. Einführung in die Symboldidaktik anhand der Symbole Hand, Haus, Weg. Neukirchener Verlag, Neukirchen-Vluyn 2002 (3. Aufl.)

An drei Beispielen (Hand, Haus und Weg) werden hier theoretische Voraussetzungen der Symboldidaktik, gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten der praktischen Umsetzung aufgezeigt – aber auch ihre Grenzen.

## Verlaufsübersicht

### 1. Stunde: Wege, die wir gehen

Material	Verlauf	Checkliste
M 8	<p><b>Einstieg:</b> Erraten des Begriffs „Weg“</p> <p>Zeigen der Wegbilder; Gespräch über eigene Wegerfahrungen</p> <p>Malen eines Bildes vom eigenen Schulweg oder schriftliche Beschreibung</p> <p><b>Abschluss:</b> Besprechen der Ergebnisse</p>	Buntstifte
Die Schüler erkennen, dass es ganz unterschiedliche Wege gibt und man oft nicht wissen kann, was einen auf dem Weg erwartet.		

### 2. Stunde: Mach mal eine Pause!

Material	Verlauf	Checkliste
M 9	<p><b>Einstieg:</b> Betrachten der Bilder von Hinweisen auf Wege; Gespräch über die Bedeutung des Symbols Weg im Alltag</p>	Scheren, Klebstoff, Buntstifte
M 1	<p><b>Wo geht's lang?</b> / Betrachten des Bildes eines Wegweisers und einer Bank; Gespräch über den Sinn von Pausen</p> <p>Ausmalen oder Beschriften der Bildvorlagen</p> <p><b>Abschluss:</b> Vorstellen der Ergebnisse</p>	
Die Schüler erfahren, dass Pausen wichtig sind und wie man sie bei anstehenden Entscheidungen nutzen kann.		

### 3. Stunde: Die Geschichte vom verlorenen Sohn

Material	Verlauf	Checkliste
M 2	<p><b>Einstieg:</b> Vorlesen der Geschichte vom verlorenen Sohn</p> <p>Legen eines Bodenbilds; Gespräch über eigene Wegerfahrungen</p>	Materialien für Bodenbild (z. B. Tücher, Naturmaterialien, Playmobil o. Ä.)
M 3	<p><b>Was weißt du noch?</b> / Ausfüllen eines Fragebogens zur Geschichte</p> <p><b>Abschluss:</b> Besprechen der Lösungen</p>	
Die Schüler erkennen, dass auch Umwege und Irrwege wieder nach Hause führen und dass Gott verzeiht.		

**4. Stunde:** Gott begleitet uns auf unserem Weg

Material	Verlauf	Checkliste
M 4 M 5–M 7	<b>Einstieg:</b> Singen des Liedes; Gespräch über Gebete Hinweis darauf, dass Gott uns auf unseren Wegen begleitet; kreative Gestaltung von Wegen, Wünschen, Gebeten <b>Abschluss:</b> Betrachten der Ergebnisse; Singen des Liedes	Scheren, Klebstoff, Buntstifte, evtl. großer Bogen Tonpapier
Die Schüler erfahren, dass Gott sie stets begleitet und dass sie sich im Gebet an ihn wenden können.		

**Materialübersicht****1. Stunde: Wege, die wir gehen**

M 8 Wohin führt der Weg? (Farbige Bildkarten 1 und 2)

**2. Stunde: Mach mal eine Pause!**

M 9 Wegweiser im Alltag (Farbige Bildkarten 3 und 4)

M 1 Wo geht's lang? (Bildvorlagen)

**3. Stunde: Die Geschichte vom verlorenen Sohn**

M 2 Die Geschichte vom verlorenen Sohn (Text)

M 3 Der verlorene Sohn – Was weißt du noch? (Fragebogen)

**4. Stunde: Gott begleitet uns auf unserem Weg**

M 4 Wohin wir auch geh'n (Lied)

M 5 Irische Segenswünsche (Text)

M 6 Der Weg zur Mitte hin (Mandala)

M 7 Ein Weg beginnt mit dem ersten Schritt (Vorlage)

**zusätzlich benötigtes Material**

- für das Bodenbild: verschiedenfarbige Tücher (dunkle und helle Farben) oder Tonpapierstreifen, Naturmaterialien wie kleine und größere Steine, Äste o. Ä., evtl. Playmobilfiguren und Plastikschweinchen, Kleingeldmünzen
- für die kreativen Gestaltungsaufgaben: Buntstifte, weißes Papier, Scheren, Klebstoff, evtl. großer Bogen Tonpapier

# SCHOOL-SCOUT.DE


Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Der Weg ist das Ziel*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)




11 Gott, ich und die anderen • 20 Das Symbol „Weg“ (Xl, S. 1-3) 

### Der Weg ist das Ziel – über das Symbol „Weg“ nachdenken

**Klassen 1 bis 3**  
Ein Beitrag von Claudia Fischer, Witten

Jedes Kind kennt Wege und Zeichen, die uns den Weg weisen – den Schulweg, Verkehrsschilder, GPS-Geräte im Auto und Handy oder Smartwatch für den Weg im Stadion oder beim Wandern. Und jeder von uns geht seinen ganz eigenen Weg. Die Schüler lernen mit der Geschichte vom verlorenen Sohn einen besonderen Lebensweg kennen, verändert sich mit Gottes Hilfe, möglich ist, den eigenen Lebensweg zu gestalten und dies auch „Wenige“ und „Vernünftige“ zuzugehen.



Wegweisen im Alltag

---

#### Das Wichtigste auf einen Blick

<b>Lernbereiche</b> Gott, ich und die anderen, Menschen und Geschichte im Neuen Testament	<b>Lerngruppe:</b> Klassen 1 bis 3 <b>Dauer:</b> 4 Unterrichtsstunden
<b>Themen</b> - Weg im Alltag - der Weg des verlorenen Sohnes - Gebete als „Wegweiser“ - Gott als unser Begleiter	<b>Voraussetzungen</b> Eigenes Wissen, wenn die Schüler den Begriff „Symbol“ kennen und sich erst, bereits mit dem Symbol „Weg“ vertraut haben. Für Erstleser stehen Aufgaben zur Differenzierung zur Verfügung.
<b>Kompetenzen</b> - das Symbol „Weg“ erfahren, beschreiben und in den Alltag integrieren - Fehler und Versagen erkennen, verstehen und abspeichern	

Autoren: andere, Ausgabe 08